Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Eine Stiftung in Höhe von 1 Million Mark zugunsten seiner Angestellten hat der Geh Kommerzienrat Josef Seiler, Chef der Tuchversandfirma F. A. Seiler in Berlin-Dessau, anläßlich seines 60. Geburtstages errichtet. Alle Angestellten der Firma, die 25 Jahre dort tätig waren oder arbeitsunfähig werden, sollen aus dieser Stiftung eine Pension bis zur Hälfte ihres Einkommens erhalten. — Nahrungssorgen haben den 58 Jahre alten Korbmachermeister Karl Schunke aus der Blücherstraße 42 in den Tod getrieben. Schunke lebte mit seiner Frau in kinderloser Ehe. Die Leute kamen früher leidlich aus. In den letzten Jahren aber ging das Geschäft zurück. Als er keinen Ausweg mehr sah, öffnete er den Gashahn in der Küche, um sich zu vergiften. Als ihn seine Frau auffand, war er tot. — Das 25jährige Stiftungsfest der Bezirksgruppe Berlin des Verbandes deutscher Eisenwarenhändler wurde in den Gesamträumen der Gesellschaft der Freunde in der Potsdamer Straße festlich begangen. Die Stadtverordnetenversammlung hatte hierzu die Mitglieder Förer und Berghoff entsandt. Ferner waren Deputationen aus Frankfurt a. M., Leipzig, Rostock, Magdeburg und Sulzbach erschienen. — Seinen 101. Geburtstag beging im Heim seiner am Engel-Ufer wohnenden Tochter der Ehrenobermeister der Berliner Schlosser-Innung Wilhelm Fritsch. — Der 40jährige Bankier Johann Noffke hat sich in seiner Wohnung erschossen. Er hatte 80,000 Mark unterschlagen. — Zwischen Fraueninsel und Cladow hat sich ein Bootunglück zugetragen. Infolge des böigen Sturmes kenterte dort ein Vierer-boot, in dem fünf Mitglieder des akademischen Rudervereins Hütte saßen. Während vier der Verunglückten, die Studenten Leitold, Meth, Bierke und Pahnke, gerettet werden konnten, fand der fünfte, der am Steuer sitzende Diplom-Ingenieur Loatz den Tod in den Wellen. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden. Der Ertrunkene ist ein Stiefsohn des Geheimen Oberregierungsrates Mariens aus Berlin.

Biberteich. Ein schweres Unglück trug sich hier zu. Der Besitzer des „Kemnather Teerofens", der 34 Jahre alte Paul Willich, der dieses Grundstück, ein Sommerausflugsort für die Berliner, bewirtschaftete, fuhr auf dem Rade zum Pinnower Förster und holte sich von diesem eine Jagdbüchse. Unterwegs muß sich die Büchse, die geladen war, durch irgend einen Umstand entladen haben; denn W. wurde mit zerschmetterter Schädeldecke am Wege tot aufgefunden.

Provinz Ostpreußen.

Rastenburg. Gutsbesitzer Laurer-Prangenau hat sein Grundstück für 176,500 Mark an einen Polen verkauft. Herr Laurer besitzt das verkaufte Grundstück seit August vorigen Jahres; es ist innerhalb dreier Jahre zum fünften Male veräußert worden.

Stalupönen. Gutsbesitzer Kohn verkaufte sein 1256 Morgen großes Gut Kerinn für 550,000 Mark an die Landwirte Pothe und Bonsack in Braunschweig.

Wehlau. Die älteste Frau Wehlaus, die Fleischermeisterwittwe Amalie Bobien, die seit vielen Jahren im hiesigen Bürgerhospital ihren Lebensabend verbrachte, ist im Alter von 97 Jahren gestorben. Ihr Ehemann starb bereits vor einigen 30 Jahren.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Ehejubiläumstag des Herrn Geheimrats Dr. Kruse und seiner Gattin ist für das Jubelpaar zu einem Ehrentag im weitesten Sinne geworden, denn überaus groß war die Zahl derer, die in Blumenspenden, Angebinden und Gratulationen ihrer Verehrung Ausdruck gaben. Unter den Gratulanten waren auch zahlreiche Behörden, die durch ihre Vertreter die Glückwünsche überbringen ließen.

Brunau (Kreis Marienburg). Herr Gutsbesitzer Treppenhauer-Fürstenwerder hat sein 70 kulmische Morgen großes Grundstück für den Preis von 165,000 Mark an Herrn Landwirt Schneidewind-Fürstenwerder verkauft. Derhohe Preis wird durch das überkomplette Inventar und den ausnahmsweise guten Rüben- und Weizenboden gerechtfertigt.

Marienburg. Ein Schadenfeuer wütete in dem Dorfe Rothebude, woselbst die Wirtschaftsgebäude des Hofbesitzers Aschlowski die vom Wohnhause durch eine Brandmauer getrennt sind, dem Feuer zum Opfer fielen. Hier soll ein fünfjähriger Knabe durch Spielen mit Streichhölzern den Brand verursacht haben.

Provinz Pommern.

Rummelsburg. Eine wertvolle Fahne hat die Regierung in Köslin dem Kreisausschuß für Jugendpflege überwiesen, um deren Besitz auf ein Jahr vier Jugendvereine am nächsten Sedantage kämpfen werden. Eine Sammlung für die hiesige Schülerwehr hat 344 M. ergeben.

Stolp. Der Hilfsrangierer Albert Barz aus Stolp wurde beim Kuppeln von Wagen getötet. Er hatte beim Rangieren einen Hemmschuh auf die Schienen gelegt; in dem Augenblick, als er sich aufrichtete, um zwischen das Geleise zu treten, geriet er mit dem Kopf zwischen die Puffer, so daß der Kopf zusammengedrückt wurde und der Tod sofort eintrat.

Schlawe. Die hiesige Unionsbrauerei ist für den Preis von 85,000 Mark in den Besitz des Rentiers August Heisler übergegangen Die Aktionäre fallen ganz aus, da der Kaufpreis nur die Hypotheken deckt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Bad Oldesloe. Hier feierte der Sattlermeister Heinrich Hormann am Sehmdorferweg sein 50jähriges Meisterjubiläum. Er ist noch zu dänischer Zeit Meister geworden. Damals bestand die Verschrift, daß ein Meister mindestens 27 Jahre alt sein müsse.

Elmshorn. In Kollmar stürzte der Kätner H. Lume vom Boden. Er starb auf der Stelle.

Flensburg. Fähnrich z. S. Rassow auf der Marineschule Mürwik hat sich aus unbekannter Ursache erschossen. Er ist aus Steglitz bei Berlin gebürtig.

Groß-Flintbek. Der frühere Hufner Klas Reese, eine weit über die Grenze unseres Ortes bekannte Persönlichkeit, wurde zur letzten Ruhe geleitet

Hadenmarschen. Hier starb die Witwe Thiessen, nachdem sie vor einigen Wochen ihr 100. Lebensjahr vollendet hatte. Die Verstorbene war die älteste Einwohnerin unseres Kirchspiels und wahrscheinlich auch des Kreises Rendsburg.

Provinz Schlesien.

Löwenberg. In der Ausübung seines Berufes verstarb der Kreisarzt, Geh. Medizinalrat Dr. Horn von hier. Zu einer an Kindbettfieber erkrankten Frau in Semnitzdorf gerufen, erlitt er dort plötzlich einen Schlaganfall und sank am Tische neben der Kranken tot nieder. Als junger Arzt hat er an den letzten beiden Feldzügen teilgenommen. Er wurde 1870 schwer verwundet.

Schweidnitz. Ein schweres Unglück ereignete sich zwischen Schweidnitz und Weizenrodau, als eine Kompagnie Grenadiere von einer Felddienstübung in die Stadt zurückkehrte. Ein Fabrikbesitzer aus Breslau, welcher im Automobil nach Schweidnitz fuhr, wollte die Truppen überholen als von den vor der Musik einherspringenden Kinoern eines plötzlich zur Seite sprang und direkt unter den Kraftwagen geriet. Das Kind, der 8 Jahre alte Sohn des Zuckerfabrikarbeiters Oder aus Weizenrodau, wurde zwar noch lebend unter dem Automobil hervorgezogen, doch starb es auf dem Wege zum Arzte.

Warmbrunn. Die seit sieben Jahren dem Apotheker Schaller gehörende, im Jahre 1711 privilegierte Apotheke am Schloßplatz ist an den Apotheker Gotthardt Höntsch verkauft worden.

Provinz Posen.

Bartschin. Das 20 Morgen große Grundstück des Polen Jakob Proch in Joachimsdorf ist durch Vermittelung der Deutschen Mittelstandskasse in Posen in den Besitz des Landwirts Pohl in Joachimsdorf übergegangen. Pohl läßt zugleich sein etwa 85 Morger großes Grundstück im Besitz bestätigen.

Friedheim. Es wurde genehmigt, daß die evangelischen Bewohner des zur hiesigen Stadtgemeinde im Kreise Wirsitz gehörigen Wohnplatzes Sophiadamm aus der Kirchengemeinde Brostowo, Diözese Lobsens, in die Kirchengemeinde Friedheim, derselben Diözese, umgepfarrt werden.

Provinz Sachsen.

Halberstadt. In der Thiemitzschen Tongrube an der Harmoniestraße wurde von Arbeitern ein menschliches Skelett gefunden, das mit dem Kopfe nach Nordosten in beträchtlicher Tiefe eingebettet lag und sehr gut erhalten ist, doch ist der Schädel beim Aufgraben stark lädiert worden. Das Skelett dürfte etwa seit 100 Jahren dort ruhen.

Sangerhausen. Auf die Steuerkasse in Satterhausen kam ein gutgekleideter junger Mann, der sich als Regierungsassessor v. Bohlen-Halbach vorstellte und im Auftrage der Kreishauptkasse eine Revision der Steuerkasse vornahm. Er entnahm dann der Kasse 390 Mark mit dem Bemerken, daß er sie an die Kreishauptkasse abführen müsse. Später stellte sich heraus, daß der Steuereinnehmer einem Schwindler zum Opfer gefallen war. Er hat sich vermutlich nach Halle oder Leipzig gewandt.

Provinz Hannover.

Baddeckenstedt. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in dem nahen Lokmachtersen, wo der Knecht Grotesendt, als er eine Dreschmaschine holen wollte, so unglücklich fiel, daß diese ihm über die Brust ging. Der Tod trat sofort ein.

Dransfeld. Der 14jährige Sohn des Maurers Bele im benachbarten Löwenhagen wurde kürzlich von einem Hunde gebissen, der anscheinend tollwütig war. Der Hund wurde erschossen und sein Kopf zur Untersuchung nach Berlin geschickt. Nun bekam B. die Nachricht, daß sein gebissener Junge sich sofort nach Berlin zwecks Schutzimpfung zu begeben habe, da bei der Untersuchung des Hundes Tollwut festgestellt sei.

Geestemünde. Im Hause Marktstraße 23 wurde der etwa 58jährige Hafenarbeiter Laning mit zerschmettertem Schädel tot aufgefunden. Es liegt zweifellos ein Mord vor, dessen Motive vorläufig noch in Dunkel gehüllt sind.

Göttingen. Von einem tötlichen Unfall wurde der Hofbesitzer Ernst Lohrberg in dem nahegelegenen Ebordshausen betroffen. Mit seinem Sohne beim Holzfahren im Walde beschäftigt, mußte das Fuhrwerk einen abschüssigen Weg passieren. Lohrberg kam zu Falle und geriet unter den Wagen, wobei ihm ein Vorderrad über die Brust und ein Hinterrad über den Unterleib ging, so daß er sofort verstarb.

Provinz Westfalen.

Lütgendortmund. Der bei dem Landwirt Schulte-Niermann hierselbst dienende Knecht Joseph Zielinski wurde in der Nähe seiner Wohnung, in einem Graben liegend, tot aufgefunden. Anscheinend ist Z. erfroren.

Schwerte. Einen großen Verlust erlitten die Fuhrunternehmer Gebrüder Sohlenkamp von hier. Ein wertvolles Pferd, das vor einem Wagen ging, fiel im hiesigen Ladestrang und war sofort tot. Das Pferd soll nicht versichert gewesen sein, so daß den Besitzern ein großer Schaden entsteht.

Soest. Das hiesige Zentralhotel ging für 64,500 Mark in den Besitz des Metzgermeisters Husemeyer, hier, über.

Werne. Bei der Ausübung seines Berufes erlitt der Maschinensteller Friedrich Trojan, hier, Grabenstraße 5 wohnhaft, auf den Westfälischen Eisen- und Drahtwerken hier einen schweren Unfal, der den Tod des Mannes zur Folge hatte.

Werdool. Hier stürzte beim Bau der neuen Turbinenanlage in der Fabrik der Firma Brünighaus ein Arbeiter aus beträchtlicher Höhe in die Tiefe, wobei er mit dem Kopfe auf dort liegendes Eisen so schrecklich aufschlug, daß er sofort tot war.

Rheinprovinz.

Köln. Gestorben ist der Direktor des physiologischen Instituts der Akademie für praktische Medizin, Professor Dr. John Seemann.

Düsseldorf. Die Eheleute Wilhelm Melchers und Anna, geb. Klaff, von der Sternstraße konnten das Fest ihrer goldenen Hochzeit feiern. — Der Maschinenmeister Anton Götschenberg feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Aug. und Herm. Tönnesmann, Papierwarenfabrikant, hier. Der Jubilar wurde durch durch Ehrenurkunden seitens der Stadt Düsseldorf und des Deutschen Papierindustrievereins ausgezeichnet.

Duisburg. Der 33jährige verheiratete Schlosser Karl Wessel kam im Betriebe der Hütte Phönix unter einen Kran und erlitt derart schwere Verletzungen, daß er später im Krankenhause starb. — Die Frau des Schiffers Peter Hütter ist im Eisenbahnbassin, einem Teil der Duisburg-Ruhrorter Häfen, ertrunken. Sie war vom Laufbrett abgestürzt und ins Wasser gefallen, wo sie ihren Tod fand.

Gummersbach. Seit 40 Jahren ist die Dienstmagd Eleonore Holweg bei der hiesigen Kaufmannsfamilie Herser tätig. Der Jubilarin wurde von der Kaiserin das goldene Verdienstkreuz verliehen.

Provinz Hessen Nassau.

Hundshausen. Um dem Wunsche nach Landerwerb nachzukommen, ließ der Fiskus etwa 80 Acker der in hiesiger Gemarkung gelegenen Domänenländer verkaufen, vorbehaltlich der Zuschlagserteilung.

Usseln. Beim Herunterwerfen von Roggen, den er trocknen wollte, fiel der 60 Jahre alte Landwirt Chr. Sure durch die Bodenluke. Er war sofort tot.

Wehrda, Kreis Hünfeld. Durch den Gauvorsitzenden des Ober-Fulda-Werra-Gaues, Amtsgerichtssekretärs Fernau aus Hersfeld, wurde hier ein Turnverein ins Leben gerufen, dem alsbald 27 Mitglieder beitraten. Zum Vorsitzenden Förster Bock, zum 1. Turnwart H. Trausch gewählt.

Wiesbaden. Hier brach eines Nachts im Hinterhause des „Adlerbad" Feuer aus, dem ein erst vor drei Tagen neuerbauter hölzerner Wasserturm und ein Holzschuppen mit Inhalt zum Opfer fielen. Ein Teil des Daches und zahlreiche Fenster des Hinterhauses wurden ebenfalls durch das Feuer zerstört.

Mitteldeutsche Staaten.

Bernburg. Bei einem Automobilunglück in der Nähe von Pleißen wurden außer dem Bürgermeister Kelp von Zeitz und dessen Frau noch der Fabrikant Näter aus Zeitz und dessen Frau schwer verletzt. Näter erlitt einen schweren Schädelbruch; die Frau hat den Arm und das Schlüsselbein gebrochen. Der Chauffeur ist in der folgenden Nacht seinen Verletzungen erlegen. Das Unglück geschah durch Anfahren an einen Wagen.

Dessau. An der Ecke Akazien- und Leopoldstraße wurde die 23 Jahre alte Verkäuferin Lina Krause aus dem benachbarten Törten, die in der Butterhandlung von Michaelis in Stellung war, von einem schweren Mühlwagen überfahren und sofort getötet. Die Verkäuferin kam mit dem Rade aus der Akazienstraße und wurde von dem Mühlwagen umgerissen. Den Wagenführer trifft keine Schuld.

Sachsen.

Nieder-Colmnitz. Hier ist nachts das dem Gutsbesitzer Böhme gehörige Anwesen niedergebrannt. Dabei sind auch acht Schweine mit verbrannt. Das Feuer griff so schnell um sich, daß die Bewohner in größter Lebensgefahr schwebten. Man vermutet Brandstiftung.

Meißen. Zum Pfarrer in Bodenbach wurde der Hilfsgeistliche Fröhlich von hier gewählt, ein Sohn des Pfarrers Fröhlich in Briesnitz.

Mittweida. Am 1. April trat nach etwa 41jähriger Dienstzeit bei der Königl. Staatsbahn der hiesige Oberbahnhofsvorsteher Kräuter in den Ruhestand. Als sein Nachfolger wurde unter Ernennung zum Oberbahnhofsvorsteher Herr Metzler, zurzeit Bahnhofsvorsteher in Burkhardtsdorf i. E., nach Mittweida versetzt.

Rautenkranz. Nach schwerem Leiden starb hier der königl. sächs. Forstmeister Michel, ein Bruder des Chemnitzer Amtshauptmanns, im Alter von 56 Jahren. Forstmeister Michel war fünfzehn Jahre lang im Rautenkranzer Staatsforstrevier tätig gewesen und wegen seiner Wohltätigkeit weit und breit außerordentlich beliebt.

Zwickau. Leythin starb im 70. Lebensjahre plötzlich an Herzschlag der technische Leiter der Vereinsbrauerei Zwickau, Direktor Zieroldt. Er stand 43 Jahre lang im Dienste des Unternehmens und war 27 Jahre lang technischer Leiter.

Hessen-Darmstadt.

Biblis. Hier feierten die Eheleute Lehrer Wilhelm Schmidt und Frau Margareta das Fest der goldenen Hochzeit. Aus Anlaß dieses Festes wurden dem allseits beliebten Paare von seiten des Gesangvereins Frohsinn eine Ovation in Form eines Fackelzuges mit Ständchen gebracht. Von allen Seiten liefen Glückwunschtelegramme und Gratulationen ein.

Groß-Auheim. Lehrer Frei feiert am 1. Juni sein goldenes Dienstjubiläum.

Bayern.

Haßfurt. Auf der Wallburg bei Eltmann wurde neulich der verheiratete Techniker Wohlfahrt aus Ebersbach bei Kulmbach erschossen aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor, dessen Motiv unbekannt ist.

Kempten. Im vorigen Herbst wurde auf dem Besitze des Herrn Otto Böck in Oy radiumhaltiges Wasser entdeckt. Die in München vorgenommenen Untersuchungen haben ein außerordentlich günstiges Resultat ergeben. Nun wird die Quelle von dem Besitzer Badeund Kurzwecken zugänglich gemacht.

Pleinfeld. Der in Nürnberg beschäftigte Fel. Winkler aus Mischelbach geriet mit dem in Ellingen beschäftigten Bäckergesellen Ott aus Pasing in Wortwechsel. Ott griff dabei zum Messer und tötete Winkler durch einen Stich in die Herzgegend.

Schönbrunnerhäuser. Im Leichtsinn erschoß der 15jährige Gütlerssohn J. Jemetz dahier seine eigene Mutter.

Schweinfurt. Auf der Straße außerhalb Schweinfurt überfuhr kürzlich das Automobil des Schloßbesitzers Eberle von Mainberg den Versicherungsagenten Janke aus Schweinfurt und verletzte ihn tötlich. Der Chauffeur Elsberger fuhr darauf sein Automobil nach Hause und erschoß sich.

Württemberg.

Bietigheim. Ein 19jähriges Dienstmädchen, Tochter des Briefträgers Fischer, war während der Abwesenheit der Herrschaft mit Bügeln beschäftigt. Durch ausströmende Gase aus dem Bügeleisen scheint das Mädchen zunächst ohnmächtig geworden zu sein. Von Vorahnungen erfüllt, begab sich die Mutter des Mädchens in der Frühe in das Haus der Herrschaft und fand bei noch brennendem Licht ihre fleißige und brave Tochter tot vor.

Birkach. Der Besitzer des kürzlich abgebrannten Gasthauses zur Krone wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet. Er äußerte sich in den letzten Tagen vor dem Feuer öfters über seine schlechten Vermögensverhältnisse und beabsichtigte, den Konkurs anzumelden.

Ellwangen. Die Stelle eines städtischen Musikmeisters ist jetzt dem Musikmeister Schumm, zurzeit Dirigent der Stadtkapelle in Spaichingen, übertragen worden. Schumm erhält ein festes Gehalt von 1800 M. Ulm, die Stelle waren mehrere Bewerbungen eingelaufen.

Haiterbach. Aus bis jetzt noch unaufgeklärter Ursache brach in dem von J. Lehrer, Gipsermeister, und J. Buhl, Kübler, bewohnten Doppelwohnhause auf der Burg Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Haus in Asche legte.

Möhringen. Bierbrauereibesitzer Widmaier, der in nächster Zeit sich ins Privatleben zurückzieht, hat zum Schulhausneubau eine Turmuhr im Werte von 1000 Mark gestiftet.

Baden.

Etlingen. Nach langer Krankheit starb Kaminfegermeister Emil Walther. Sein Tod hat in der Familie und in verschiedenen Korporationen eine große Lücke gerissen.

Hundheim (A. Wertheim). In hiesigem Ort ist vor einiger Zeit ein Brand ausgebrochen, dem drei Scheunen und zum Teil ein Wohnhaus zum Opfer gefallen sind. Wie der Brand, der in einem Holzschuppen ausbrach, entstanden ist, konnte nicht festgestellt werden.

Mannheim. Bei einem Familienzwiste erhielt neulich der 64 Jahre alte Witwer Karl Trüntle vor seiner Wohnung auf der Straße von seinem Stiefsohn Haupt einen Messerstich in den Hals. Der Verletzte mußte das Krankenhaus aufsuchen.

Rittersbach. Die 76jährige Sophie Karrer fiel beim Aufladen so unglücklich vom Wagen, daß infolge Genickstarre innerhalb einer Stunde der Tod eintrat.

Konstanz. Zum weiteren stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Konstanz ist der Großherz. Amtmann Otto Schäfer beim hiesigen Bezirksamt ernannt worden.

Rheinpfalz.

Speyer. In Berghausen geriet in Abwesenheit der Eheleute Johann Kuhn der Bettwärmer, ein Granitstein, ins Glühen und verursachte einen derartigen Qualm, daß von zwei im Zimmer schlafenden Kindern das jüngste von 1 Jahr erstickte, während das ältere von 2 Jahren durch Wiederbelebungsversuche gerettet werden konnte.

Elsaß-Lothringen.

Algringen. Bei einem Streit, der am abende auf der Straße zwischen den Wirtschaften Josten und Knauf ausbrach, erhielt der an dem Streit gänzlich unbeteilte 20 Jahre alte Arbeiter Hartmann, der ruhig nach Hause gehen wollte, einen Messerstich ins Herz, der seinen alsbaldigen Tod herbeiführte. Fünf der Streitenden wurden verhaftet, worunter sich auch der Mörder befinden soll.

Dagsburg. Der Holzhauer Johann Antoni, 32 Jahre alt, war damit beschäftigt, einen Baum zu fällen, als dieser vorzeitig umfiel. Durch einen starken Ast wurde Antoni zu Boden geschlagen; er erlitt außer anderen schweren Verletzungen einen Schädelbruch und mußte in das Bürgerspital nach Straßburg befördert werden.

Diedenhofen. An einem Bahnübergang wurde eine Frau Frantz aus Monhofen, die sich nach Diedenhofen begeben wollte, von einem unbekannten Täter erschossen. Blättermeldungen zufolge soll ein Arbeiter, dessen man aber bisher noch nicht habhaft werden konnte, die Tat aus Rache verübt haben.

Forbach. Auf dem Simonschacht ereignete sich ein tötlicher Unfall. Der Bergmann Bonaventura aus Schönecken wurde vom Förderkorb erfaßt und zu Tode gedrückt. Der Leichnam stürzte hernach noch ca. 70 Meter in die Tiefe. Der Verunglückte, der 28 Jahre alt ist, hinterläßt eine Witwe mit einem kleinen Kinde.

Kilstett. Aus dem Zuge gestürzt ist zwischen hier und Wangenau das sechsjährige Söhnchen der Eheleute Wilbeck aus Magdeburg Der Kleine hatte unbemerkt die Tür des Abteils geöffnet und war aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge gestürzt. Der Zug wurde sofort zum Halten gebracht und nahm den Verunglückten mit nach Straßburg, wo er in das Bürgerspital eingeliefert wurde. Der Junge hat einen schweren Schädelbruch und innere Verletzungen davongetragen.

Mecklenburg.

Bützow. Der Büdner Friedr. Mahlt in Baumgarten verkaufte seine 3300 Quadratruten große Stelle an den Landwirt Hehn in Calsow bei Carlow. Der Preis beträgt 28,000 Mark. Erst vor wenigen Jahren hatte der bisherige Besitzer den Grund und Boden erworben, dann die Gebäude aufgeführt, wonach sich damals der Preis der Büdnerei auf etwa 18,000 Mark stellte.

Gadebusch. Herr Klempnermeister Köhler verkaufte sein an der Steinstraße belegenes Wohnhaus an Herrn Wemuth in Grevesmühlen. Als Kaufsumme werden genannt 12,000 Mark.

Neubukow. Der Töpfermeister Neuberg und Frau hierselbst konnten das Fest ihrer goldenen Hochzeit feiern. Der Großherzog ließ dem Jubelpaar zu seinem Ehrentag sein Bildnis übermitteln.

Rehna. Die Hebamme Marie Sahmkow hierselbst beging am 28. v. M. ihr 50jähriges Berufsjubiläum.

Freie Städte.

Hamburg. Im Alter von 85 Jahren ist der langjährige Oekonom des alten allgemeinen Krankenhauses, Herr Karl Julius Eduard Gluth, gestorben. Der Verstorbene trat im Jahre 1861 sein Amt als Oekonom am alten allgemeinen Krankenhause an und verwaltete es 45 Jahre hindurch, bis er vor 7 Jahren pensioniert wurde. — Das neue Museum für hamburgische Geschichte wird nach den Plänen von Prof. Dr. Lauffer und Baudirektor Fritz Schuhmacher auf dem Platze der alten Hamburger Sternwarte mit einem Kostenaufwande von 1,800,000 Mark errichtet werden. — Der bei der Hamburg-Amerika-Linie ehrieht der Jubilar die silberne Verdienstmedaille nebst Diplom und außerdem ein reichliches Geldgeschenk. — Der Lotse a. D. Herr Martin Schleef und Frau feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaare wurde durch Pastor Jürß aus Eilbeck die Ehrenjubiläumsmedaille überreicht. — Nach langem, schweren Leiden starb der langjährige Privatsekretär der Fürstin v. Bismarck, Herr Anton Weishaar, Sekretär der Schönhauser Stiftung, im 64. Lebensjahre. — Herr Carl v. d. Smissen, z. Z. leitender Maschinist des Dampfers „Bosnia", feierte den Tag, an dem er vor 40 Jahren in Dienst der Hamburg-Amerika-Linie trat. — Das ehrwürdige Haupt einer alten angesehenen Hamburger Familie, Herr Arnold Otto Meyer, ist im 88. Lebensjahre gestorben.

Schweiz.

Kandersteg. Im großen Lötschbergtunnel stießen zwei Materialzüge zusammen. Der zwanzigjährige Rud. Klopfenstein geriet dabei unter die Wagen und wurde überfahren. Wahrscheinlich werden ihm beide Beine amputiert werden müssen.

Merlingen. Als der Telephonarbeiter Gerber aus Interlaken in der Nähe von Merligen an der Telephonleitung beschäftigt war, fiel ein Fels auf die Leitung. Durch die Wucht des Anpralls wurde der Mast, an dem Gerber mit Steigeisen befestigt war, in die Tiefe gerissen. Gerber war sofort tot.

Uetendorf. Hier starb im Alter von 70 Jahren Frau Lehrerin Elise Pfister, die von 1861 bis vergangenen Herbst, also über ein halbes Jahrhundert, an der dortigen Unterschule gewirkt hat. Eine vorzügliche Lehrgabe und dabei erzieherisches Geschick zeichneten die allgemein verehrte Jugendbildnerin in seltenem Maße aus, der dergönnt war, noch vollkommener geistiger Frische ihr Lebenswerk abzuschließen.

Unterhallau. Herr J. C. Gasser, Reallehrer, ist gestorben. Beinahe 57 Jahre lang hat der Verstorbene als Oberlehrer der Realschule seiner Heimatgemeinde segensreich gewirkt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Hier starb Frau Anna Schwartz von Mohrenstern im Alter von 84 Jahren. Ihr Sohn, der Legationsrat a. D. Alfred Schwartz v. Mohrenstern, folgte seiner Mutter am nächsten Tage in seinem 65. Lebensjahre in den Tod. Mutter und Sohn wohnten in einem Hause auf dem Lobkowitzplatz. Legationsrat Alfred Schwartz v. Mohrenstern ist unverheiratet geblieben. Die Mutter hinterläßt eine Tochter, Baronin Pasetti, Gemahlin des gewesenen österreichisch-ungarischen Botschafters in Rom Barons Marino Pasetti. — Kürzlich waren es 35 Jahre, daß Stadtgartendirektor Hybler in den städtischen Gemeindedienst eingetreten ist. Seit er das städtische Gartenwesen leitet, wurden nicht weniger als zirka 500 gärtnerische Objekte neu hergestellt, beziehungsweise umgestaltet. Wenn nun die Stadt Wien Leute einen Ruf als Gartenstadt hat, so ist dies ein ausschließliches Verdienst des Stadtgartendirektors Hubbler. Seine Leistungen wurden auch vom Kaiser durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone anerkannt. — Der Hofbuchhändler Anton Wernau, Oberschützenmeister der Kaiserjubiläums-Schützengilde, Mitglied des Wiener Schützenvereins und Ehrenmitglied der Tegetthoff-Veteranen, ist im Alter von 64 Jahren gestorben —

Bilin. Auf der Emmerand-Zeche wurden durch Explosion giftiger Gase zwei Bergarbeiter getötet und einer lebensgefährlich verletzt.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. Nach langem, stoisch ertragenen Leiden starb in Messancy Herr Doktor Müller im Alter von 40 Jahren. Der Verstorbene war stets von einer selten anzutreffenden Hilfsbereitschaft gegen alle, die sich um Hilfe an ihn wandten, ohne daß er je das geringste Aufhebens davon gemacht hätte.

Kanach. Auf dem Dachspeicher des dem Arbeiter M. Schmit gehörenden Wohnhauses entstand ein Schadenfeuer, welches nicht zum vollen Ausbruche kam. Der verursachte Schaden ist versichert.

Wie man spricht.

„Die Extreme berühren sich!" sagte der Gelbbriefträger, da reichte er dem Gerichtsvollzieher die Hand.

*

„Salonpistolen!" sagte der Liebhaber, da schossen die Augen seiner Liebsten Blitze.

*

„Aller Anfang ist schwer!" sagte der Lehrjunge, da hatte er eine zu schwere Zigarre geraucht.

*

„Da geht nichts drüber!" sagte der Schusterjunge, da wies er auf die eben aufgezogene Brücke.

*

„So blau!" sagte der Zimmerherr, da meinte er die von der Wäscherin erhaltene Wäsche.

*

„Ich stelle mich Ihnen hiermit vor!" sagte der Zuschauer bei der großen Parade zu seinem Nachbar, da versperrte er ihm die Aussicht.

Rücksichtsvoll.

„Sagen Sie, Herr Leutnant, man sieht Sie stets in den Anlagen, warum gehen Sie denn nicht in die Ausstellungsräume hinein?"

„Ach, Gnädigste, will nicht Aufmerksamkeit zu sehr von ausgestellten Dingers ablenken."

— Ein Pechvogel. „Studiere ich ¾ Jahr lang für meine Italienreise italienisch, und schließlich, da mich kein Mensch in Italien verstand, stellt es sich heraus, daß ich polnisch gelernt hatte."

Eigene Auffassung.

Vater der Braut: „Wie, zehntausend Mark Schulden haben Sie! Das ist ja ungeheuer!"

Bewerber (geschmeichelt): „Nicht wahr, Schwiegerpapachen, so viel Kredit hatten Sie mir gar nicht zugetraut!"

— Aus dem Salzkammergut. „Das ist doch zum Verzweifeln," sagt ein Vergnügungsreisender, der in einem kleinen Dorfwirtshaus eingeregnet sitzt. „Sagen Sie, regnet es denn bei Ihnen immer?"

„O nä," erwidert der biedere Wirt, „im Winter schneidts a."

Boshaft.

„Sie haben keine Ahnung, gnädiges Fräulein, wie außerordentlich ich zu leiden habe. In der letzten Zeit leide ich auch noch an Schlaflosigkeit, und kein Mittel will helfen."

„Da kann ich Ihnen ein einfaches Mittel empfehlen."

„Sie machen mich glücklich, und das wäre?"

„Erzählen Sie sich nur beim Schlafengehen selbst etwas, dann schlafen Sie sicher ein."

— Zweifelhafte Schmeichelei. Herr: „Gnädiges Fräulein, Ihr Gesang gleicht dem Rosenöl."

Fräulein: „Sie Schmeichler!"

Herr: „Ja — ein bischen genügt für lange Zeit."